

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Speculum humanae salvationis - Cod. Karlsruhe 3378**

**BGV Badische Versicherungen**

**Ostmitteldeutschland, [Mitte 14. Jh.]**

Darbringung Mariens im Tempel

[urn:nbn:de:bsz:31-1732](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-1732)

**H**i vor habe wir gehort marien geburt vñ w bottschaft  
 In sul wir horen wi si zu dem tempil wart bracht  
**S**i wart geophert inden tempil vñ sine herren  
 Daz si gote dinen salte vnde in heilige schrift leuen  
**D**az oppher hatte got vor bewiset an eine guldene tische  
 D er wart vs dem mere gezogen gleich eine vische  
**I**n dem lande do got daz wunder tete  
 D a phat man di sunne an zu betten  
**D**a was in dem lande bi dem mere  
 G ebuet eyn tempil yn der sinnen ere  
**S**i wunden des zu rote daz sy op sinne euen walden  
 V nde oppherten in den selbin tisch von golde  
**A**lle di werlt wolte den tisch besen  
 V nde daz wunder daz da was geschen  
**D**er tisch wureit den namen vñ al dem lande  
 D az h his der sinnen tisch yn deme lande  
**V**in daz der tempil by dem mere yn dem lande stuit  
 D arinne so vunden di lute den namen vnde den vunt  
**D**a got marien zukunfft vorbewisen wolte  
 D o sante her dar den wunderlichen tisch von golde  
**G**licher wis also der tisch in der sinne tempil geophert wart  
 A lto wart auch maria zu usin in gotis tempil bracht  
**V**nde wart geophert gote di do iz di ware sinne  
 D i vol iz aller vroude vnde aller winne  
**A**lle di werlt begerte den tisch zu schawen  
 A lto begerte auch alle di werlt di zukunfft vñser vrouwen  
**D**er selbe tisch der was auch gemachet von claren golde  
 W enne got daran marien reineheit bewisen wolte  
**M**aria was gultin vnde luter beide an sele vñ an libe  
 K usch vnde reine bobin alle erdlichen wiben  
**M**aria ist auch wol by eine tische vor bewiset  
 W enne von dem tische wurt der mensche gespiset  
**A**lto habe wir von marien dy selege spise genomen  
 D i von dem hymeliche her nider ist komen  
**G**ebenedit si der heilige tisch  
 V on deme vns di selege spise komen ist  
**G**ebenedit si mutir vñ vater da maria ist von bekommen  
 D o geophert wart gote zu vnsem vromen  
**W**ir yn lesen des nucht vil yn der alten e  
 D az keyn man sine tochter oppherte sunder tepte  
**H**er oppherte sine tochter gote  
 A bu nicht recht noch gotis gebote  
**H**er oppherte sine tochter also eyn vie  
 D az man zu toten phat inder alten e  
**H**er solde nicht also haben getan  
 H er tet vñwidelichen daran  
**D**o her si oppherte zu dem tode also eyn vi  
 D o mochte si gote nicht dinen me  
**A**bu maria wart geophert redlichen  
 W enne si amete gote ewlichen

11

**H**ern ieyte dochter beweinte daz si man solte sterben  
vnde solte keimerhande lant noch ir erben  
**D**aruine so was si des algewis  
daz von irne gellechte nicht wurde geboren kint  
**A**ber daz si beweinete daz gelichen  
daz vnt dize maria seellichen  
**H**er yeyte offherte sine dochter daruine  
daz her sine viende hatte vñ wunden  
**A**ber maria wart geophert daruine  
daz der mensche alle sine viende vñ wunde  
**D**o dize selige maria in den tempil quam  
E in heilich lebin si an sich genam  
**S**i begunde sich alczu male gote czu gelin  
vnde an hymelischer beschouwunge czu lebin  
**D**aruine so ist si gleich der koniginne von yselant  
di hatte vñ eme tuirne einen garten gepflanzet  
**D**az ufte so wunte di edele vrouwe  
vñ daz si mochte nes vater lant beschouwen  
**A**lso beschouwete maria czu allen ziten irs vat lant  
daz daz schone hymelriche is genant  
**S**i vbete sich in aller heilikeit  
an allen tugenden vnde an barmhertikeit  
**S**i phlac geduldk demutik ynnik gehorsam czu wesen  
si phlac czu vasten wa ichen beten vnde heilige buchir czu lesen  
**W**az si laz daz vornam si wol  
wenne si was der genaden des heiligen geistes vol  
**W**enne si in der schrift vnt daz von gots czukunft was  
daz kuste si daz heilte si daz las si vñ widerlas  
**W**enne ander iukvrouwen von dem tempil vnder heim gingen  
so bleib si da vnde bewar sich mit gotlichen dingen  
**W**az man in dem tempil solte neyn vnde machen repue  
daz tet si ymmer gerne alleyne  
**S**i tet gerne vnde mit vlize was man ir gebot  
si gelegete sich nymer czu slafen iz in tete ir groze not  
**V**nde alleine ir licham vnder stunden slif  
ir herze doch wachte vñ czu gote ir  
**S**i hatte gar lize rede vnde nicht vil wort  
vñ ou ir wart nymer keine herte rede gehort  
**S**i phlac czu gruzen alle lute liphlichen  
si vorfmete noch den armen noch den richen  
**N**ymmer warf si ir ougen vñ keine man  
ir antiche karte si nider mit irne herzen sach si got an  
**N**ymmer phlac si ledic czu gan  
keine lichen keine armen phlac si vorfman  
**S**i hatte also gute wandelunge vñ also heilich eyn leben  
daz alle lute ein gut bilde an ir mochten nemen  
**W**az man gutis mak geschriben spretchen singen vñ lesen  
daz is alczumale an dize heiligen iukvrouwen gewesen  
**D**o luzer ihu hilf daz wir si also eren vñ diser erden  
daz wir von vuch beiten nymer geschieden werden



Lepte cyphire sine wächter gote



di hantgynre von pflen inat siest i dem gar ten der kunstlichen hoch gebilvet an